



**PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN**

Gemäß § 9 (Untertitel) BauGB in Verbindung mit § 1 (3) BauNVO in der zur Zeit gültigen Fassung.  
 Innerhalb des Geltungsbereiches sind die durch schriftliche und zeichnerische Festsetzungen im Bebauungsplan dargestellten Nutzungen zulässig (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB).

Aufschüttungen und Abgrabungen im Bereich der Friedhofsanlage sind über das zur Herstellung des Friedhofes und der dazugehörigen notwendigen Flächen (z. B. Parken) erforderliche Maß hinaus nicht zulässig (§ 9 Abs. 1 Nr. 17 BauGB).

Die Wege und Stellflächen innerhalb und außerhalb des Friedhofsgeländes sind in wassergebundenen Decken bzw. in Rasengittersteinen auszuführen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB).

Die nicht für Belegungs- und Gehwege genutzten Flächen sind als Grünflächen anzulegen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB).

Für alle im Plangebiet vorgesehenen Anpflanzungen sind nur einheimische Bäume und Sträucher, jedoch möglichst die nachfolgenden Arten, zu verwenden (§ 9 (1) 25 a BauGB):

**Sträucher**

- |                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| Prunus spinosa     | Schwarzdorn         |
| Crataegus monogyna | Weißdorn            |
| Cornus mas         | Kornelkirsche       |
| Rosa canina        | Hundsrose           |
| Corylus avellana   | Haselnuß            |
| Ligustrum vulgare  | Gemeine Liguster    |
| Euonymus europaeus | Pfaffenhütchen      |
| Viburnum lantana   | Wolliger Schneeball |
| Sambucus nigra     | Holunder            |

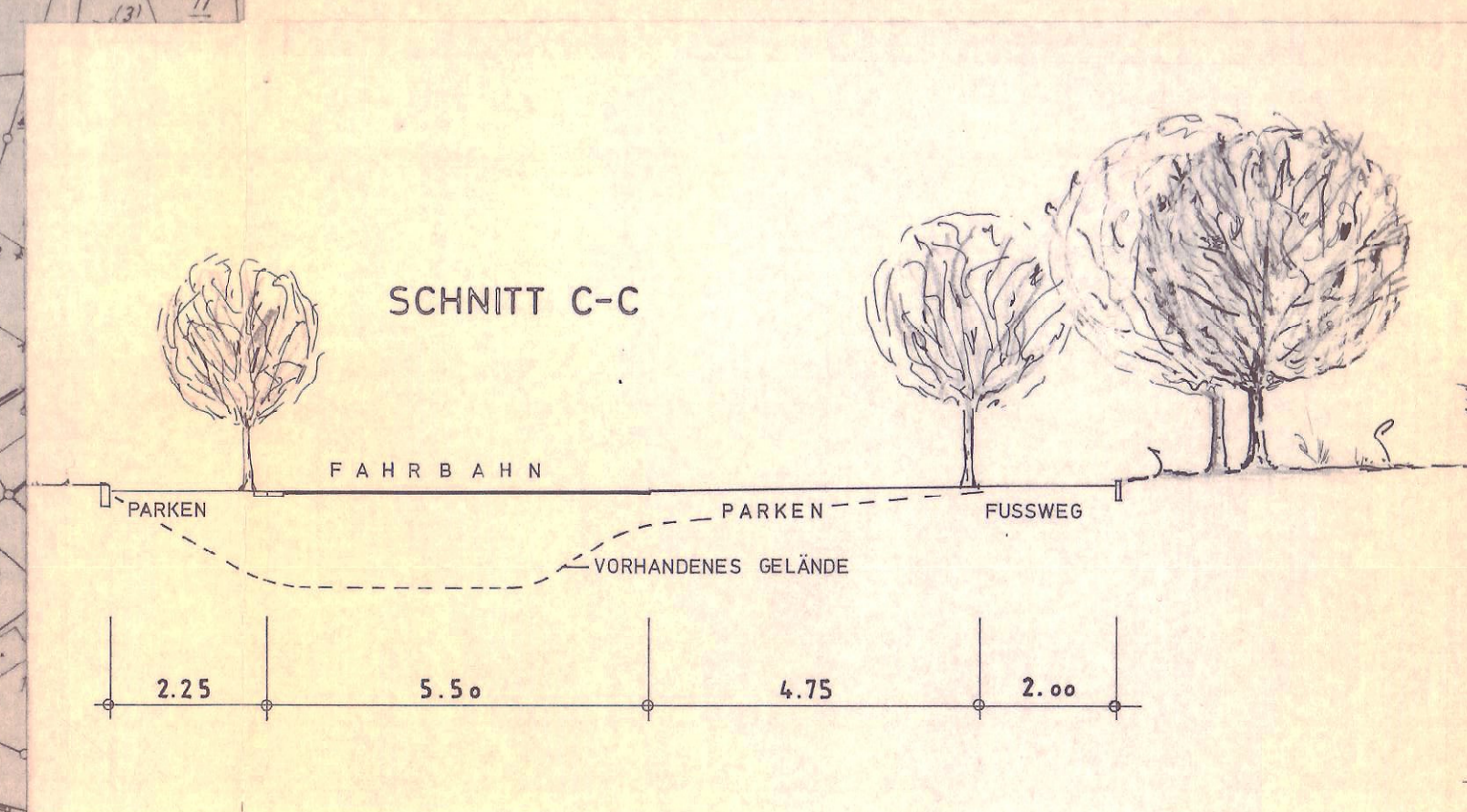
**Bäume**

- |                  |              |
|------------------|--------------|
| Acer campestre   | Feldahorn    |
| Capinus betulus  | Hainbuche    |
| Prunus avium     | Vogelkirsche |
| Sorbus aucuparia | Vogelbeeraum |
| Sorbus domestica | Eberesche    |

Desweiteren sind hochstämmige Obstbäume zulässig. Anpflanzungen entlang des Kochsgrabens sind als Schwarz- oder Roterlen auszuführen.

Der vorhandene Baum- und Strauchbestand ist so weit wie möglich zu schonen bzw. zu erhalten (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB).

Falls durch die Erhaltung des vorgenannten Bestandes die Durchführung zulässiger Maßnahmen unzumutbar erschwert wird, sind Ausnahmen zulässig, wenn an anderer Stelle im Plangebiet für eine angemessene Ersatzpflanzung Sorge getragen wird.



**VERFAHRENSVERMERKE**

**PLANUNTERLAGEN** ES WIRD BESCHIE-NIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICH-NUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACH-WEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBER-EINSTIMMEN.  
 WETZLAR, DEN 20.01.1989  
 Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises  
 Katasteramt  
 Im Auftrag

**AUFSTELLUNGSBESCHLUSS** DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 08.02.1983  
 WETZLAR, DEN 11.02.1983  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR  
 OBERBÜRGERMEISTER

**BEKANNTMACHUNG** DES AUFSTELLUNGS-BESCHLUSSES IN DER WETZLARER NEUEN ZEITUNG AM 14.02.1984  
 WETZLAR, DEN 14.02.1984  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR  
 OBERBÜRGERMEISTER

**BÜRGERBETEILIGUNG** 1) VORENTWURF ZUR EINSICHTNAHME DER BÜRGER BEREIT-GELEGT VOM 22.02.1984 BIS 07.03.1984  
 2) ÖFFENTLICHE INFORMATION - BÜRGERVER-SAMMLUNG - AM 198  
 WETZLAR, DEN 14.02.1984  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR  
 OBERBÜRGERMEISTER

**ENTWURFSBESCHLUSS** DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
 1. AM 27.02.1985  
 2. AM 28.04.1988  
 WETZLAR, DEN 02.05.1988  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR  
 OBERBÜRGERMEISTER

**BEKANNTMACHUNG** DER 1 ÖFFENLE-GUNG IM ENTWURF IN DER WETZLARER NEUEN ZEITUNG AM 15.04.1985  
 ÖFFENLEGUNG IM ENTWURF IN DER ZEIT VOM 23.04.1985 BIS 24.05.1985 EINSCHLIESSL.  
 WETZLAR, DEN 24.05.1985  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR  
 OBERBÜRGERMEISTER

**2. ÖFFENLEGUNG** IM ENTWURF WURDE IN DER ZEIT VOM 24.06.1988 BIS EINSCHLIESSLICH 25.07.1988 DURCHFÜHRT.  
 WETZLAR, DEN 25.07.1988  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR  
 OBERBÜRGERMEISTER

**VERMERK DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN**  
 Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 3 BauGB wurde durchgeführt. Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.  
 Verfügung vom 20. APR. 1988.  
 Az.: 34-61 d 04/01 -  
 Regierungspräsidium Gießen  
 Im Auftrag

**SATZUNGSBESCHLUSS** DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 06.10.1988  
 WETZLAR, DEN 07.10.1988  
 DER MAGISTRAT DER STADT WETZLAR  
 OBERBÜRGERMEISTER

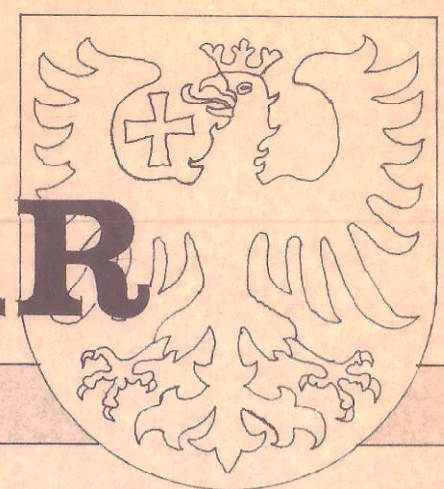
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IN GIESSEN

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE BEKANNTMAGEMACHT AM 16.05.1988 IN DER WETZLARER NEUEN ZEITUNG  
**RECHTSKRÄFTIG** SEIT DEM 16.05.1988  
 WETZLAR, DEN 10.01.1985  
 OBERBÜRGERMEISTER

**BEARBEITET** DURCH DAS STADTPLANUNGSAMT DER STADT WETZLAR IM Febr. 1983 BIS Nov. 1988 *P.B.-Ha*  
 WETZLAR, DEN 10.01.1985  
 OBERBÜRGERMEISTER

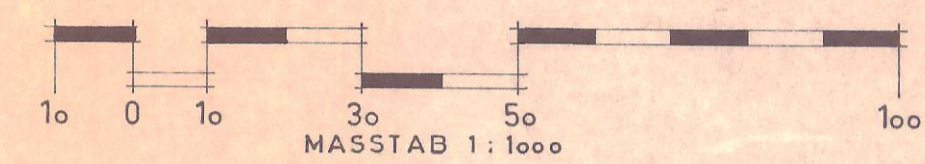
**ABGRENZUNG** UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG (§§ 1(4), 16(5) Bau NVO)  
 WETZLAR, DEN 10.01.1985  
 AMTSLEITER

**STADT WETZLAR**



**STADTTEIL NAUNHEIM**  
**BEBAUUNGSPLAN NR.13**

FÜR DAS GEBIET: **LOCHACKER - FRIEDHOFNEUANLAGE**



FESTSETZUNGEN UND ZEICHENERKLÄRUNG NACH §9(1) BauGB bzw GEMÄSS PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 30. JULI 1981.

ART U. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG § 9(1) BauGB, §§ 19+20 BauNVO.  
**NUTZUNGSSCHABLONE**

1	2	1 ART DER NUTZUNG
3	4	2 ZAHL DER VOLLGESOSSE (HÖCHSTGRENZE)
5	6	3 GRUNDFLÄCHENZAHL
		4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
		5 DACHFORM
		6 BAUWEISE
		Z. B. I-ZAHL DER VOLLGESOSSE (HÖCHSTGRENZE)

**MI** MISCHGEBIET (§6 Bau NVO)  
**GRZ** - GRUNDFLÄCHENZAHL  
**GFZ** - GESCHOSSFLÄCHENZ.  
 SIEHE NUTZUNGS-SCHABLONE

**BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN, §9(1)2 BauGB, §§ 22+23 BauNVO**

- BAUGRENZE
- 0 - OFFENE BAUWEISE
- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE (§9(1)11 UND (6) BauGB)
- P** VERKEHRSFLÄCHE BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG  
 HIER: ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
- EIN-BZW AUSFAHRTEN U. ANSCHLUSS ANDERER FLÄCHEN AN DIE VER-KEHRSFLÄCHEN (§ 9(1) 4, 11 UND (6) BauGB)
- ▲ EIN - BZW AUSFAHRT
- ▼ BEREICH OHNE EIN - U. AUSFAHRT (ENTLANG FLURSTÜCK 165/2)
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE (§9(1)15 U. (6) BauGB)
- ++** ZWECKBESTIMMUNG: FRIEDHOF
- PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN U. MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE U. ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT (§ 5(6), § 9(1) 20, 25 a u. b. (6) BauGB)
- ANPFLANZEN VON: ○ LAUBBÄUMEN ○ BUSCH-, BAUM U. STRAUCHWERK FLÄCHENHAFTE ANPFLANZUNG
- ZU ERHALTEN: ○ EINZELBÄUME (OBST) ○ FLÄCHENHAFTE ANPFLANZUNG
- SONSTIGE FESTSETZUNGEN U. PLANZEICHEN BZW ERLÄUTERUNGEN
- GRENZE D. RÄUML. GELTUNGSBEREICHES D. BEBAUUNGSPLANES (§ 9(7) BauGB)
- VORHANDENE BEBAUUNG ← FIRSTRICHTUNG-ZWINGEND (§9(1) 4 BauGB)
- PROJEKTIERTE BAUKÖRPER
- BÖSCHUNGEN
- SD SATTELDACH
- WD WALMDACH